

Bürgerforum - Wachsame Bürger e.V. Ebersbach

Wir wollen heute mit dieser Veröffentlichung unseren Einspruch zum Bebauungsplan "Kauffmann-Areal" vervollständigen. Uns ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger unsere Argumente

gegen den Bebauungsplan in der jetzigen Form kennen und sich hieraus selbst ein Bild machen können.

Abschließend zu den vorausgegangenen Berichten wollen wir noch an einige Darstellungen und Versprechungen bei den Veranstaltungen vor dem Bürgerentscheid erinnern. Sie sind nicht vergessen, auch wenn der ehemalige Bürgermeister dies in Zusammenarbeit mit den Verbliebenen getan hat.

Vielfach wurde immer wieder auf den Erhalt der Kauffmann-Villa hingewiesen und damit eine Forderung der Bürgerinnen und Bürger erfüllt. Wie wurde in Veröffentlichungen auf ein italienisches Restaurant in der Villa hingewiesen. In der Zwischenzeit ist diese "Vereinbarung" geplatzt. Dass es mit der derzeitigen wirtschaftlichen Lage begründet wurde, entspricht nach gut unterrichteten Kreisen nicht ganz der Wahrheit. Wer glaubt hier heute noch daran - oder besteht doch noch eine Möglichkeit?

Was wurde dem Aktionsbündnis alles vorgehalten? So die zeitliche Verzögerung, denn ursprünglich sollten bereits im Nov. 2008 die Baumaschinen im Kauffmann-Areal anrücken.

In einem vorausgegangenen Bericht wurde bereits auf die Gebäudegestaltung eingegangen. Ergänzend hierzu: In der Beschreibung zum Bebauungsplan sind unter Gebäudegestaltung gerade vier Zeilen zu finden. Die Beschreibung erscheint dem Leser so einfalllos (es gäbe auch noch eine bessere Beschreibung), wie der Baustil, der auch zurecht als "Schuhschachtelarchitektur" bezeichnet wurde. Hier teilen wir die Ansicht vom ehemaligen Landrat Weber. Wenn jetzt auch noch die Arkaden wegfallen, dass ist die Bezeichnung wirklich gerechtfertigt. Einen einfacheren Baustil gibt es wirklich nicht.

Die größte Kritik wird zur Flachdachbauweise geäußert. Die Frage lautet fast immer, warum die Verantwortlichen aus den bekannten Problemen in Ebersbach immer noch nichts gelernt hätten. Durch Festschreibung einer ordentlichen Dachform würde auch die Schuhschachtelarchitektur etwas abgemildert. Diesen Äußerungen haben wir nichts hinzuzufügen. In einem weiteren Teil des Textes zum Bebauungsplan wird der Ausschluss der Sortimente Uhren und Schmuck, Foto und Optik festgeschrieben. Hier darf festgehalten werden, dass im Geltungsbereich des Bebauungsplans bereits über Jahrzehnte ein Uhren- und Schmuckgeschäft bestand. Warum jetzt diese Festschreibung? Mit freier Marktwirtschaft hat dies sicherlich nichts zu tun.

Die so viel gelobte Bürgerbeteiligung in zwei Planungsgruppen mit Unterstützung der Kommunalentwicklung- und Landesentwicklungsgesellschaft wurde anfangs mit viel Lob bedacht, von Seiten des Herrn Wolff und des Gemeinderates und der örtlichen Presse - bis Herr Wolff sich anders entschied. Ab diesem Zeitpunkt fanden diese Planungen und Überlegungen praktisch keinen Niederschlag mehr und auch die Presse wechselte die Meinung.

Zum Ende seiner Amtszeit hat Herr Wolff noch schnell den Bebauungsplan "Kauffmann-Areal" und den Vertrag mit dem Investor im Gemeinderat verabschiedet. Wäre es nicht korrekter gewesen, wenn diesen Sachverhalt der neue Bürgermeister mitentscheiden hätte können. Hier wurde eine Entscheidung von großer Tragweite noch schnell festgezurr, was auch eine große Belastung für die anstehende Amtszeit bedeuten wird. Der Verdacht liegt nahe, wenn man nur von den finanziellen Belastungen ausgeht und den vielen offenen "Baustellen".

Einen Punkt müssen wir aber noch besonders herausstellen:

Wie aus der örtlichen Presse in Leutkirch zu entnehmen war, hat der dortige Investor, der das Projekt gebaut hat (der gleiche Investor, der das Kauffmann-Areal in Ebersbach bauen soll) nach einiger Zeit das Projekt an einen geschlossenen englischen Immobilienfond verkauft. Nach einem Zeitungsbericht hat Andreas Dünkel mit seiner Firma Activ Immobilien aus Schemmerhofen gegenüber der Presse erklärt: "Der Verkauf der Bahnhofsarkaden war für uns ein ganz normales und gängiges Geschäftsmodell." Hierauf kann sich jeder Mann selbst seine Gedanken machen.

Sicherlich ist mit den von uns aufgeworfenen Problemen nicht alles angesprochen und auch nicht ins Detail erläutert. Dies ist auch nicht unsere Absicht und auch nicht unsere Aufgabe. Es soll aber auch die Denkanstöße und Anregungen aus der Bevölkerung heraus beinhalten und weitergeben.

gez. Herbert Sachsenmaier